



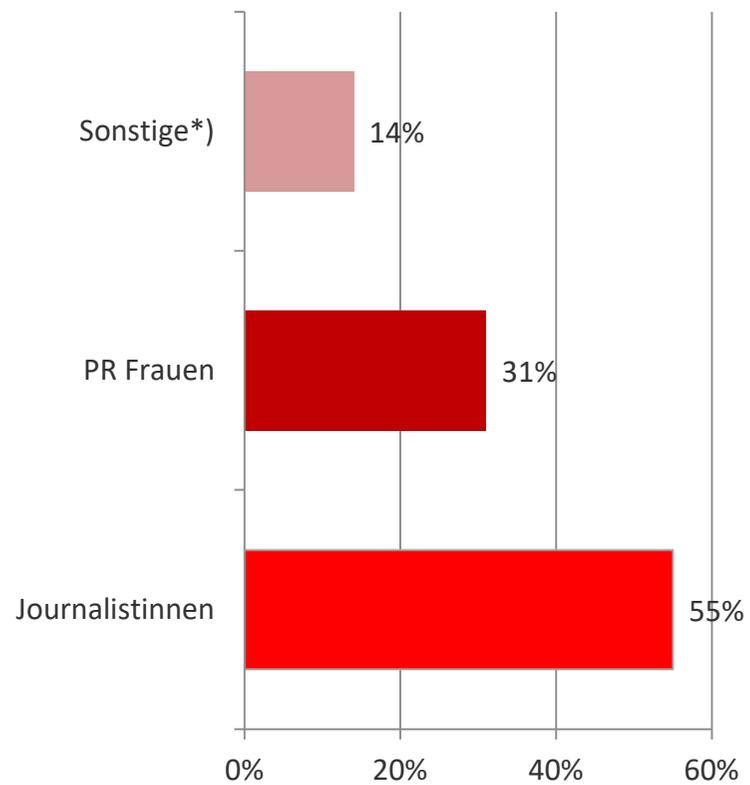
Auswirkungen der Corona-Krise auf Medienfrauen

❖ Eckdaten / Studiendesign

- Methode/Zielgruppe Online-Interviews (CAWI) mit Journalistinnen, Autorinnen/Filmmacherinnen, Bloggerinnen, PR-Frauen.
Linkverbreitung via Newsletter Frauennetzwerk Medien, FreischreiberInnen, Presseclub Concordia, JoKo etc. Daten gewichtet.
- Stichprobengröße $n = 246$
- Befragungszeitraum 22. Oktober bis 30. Oktober 2020

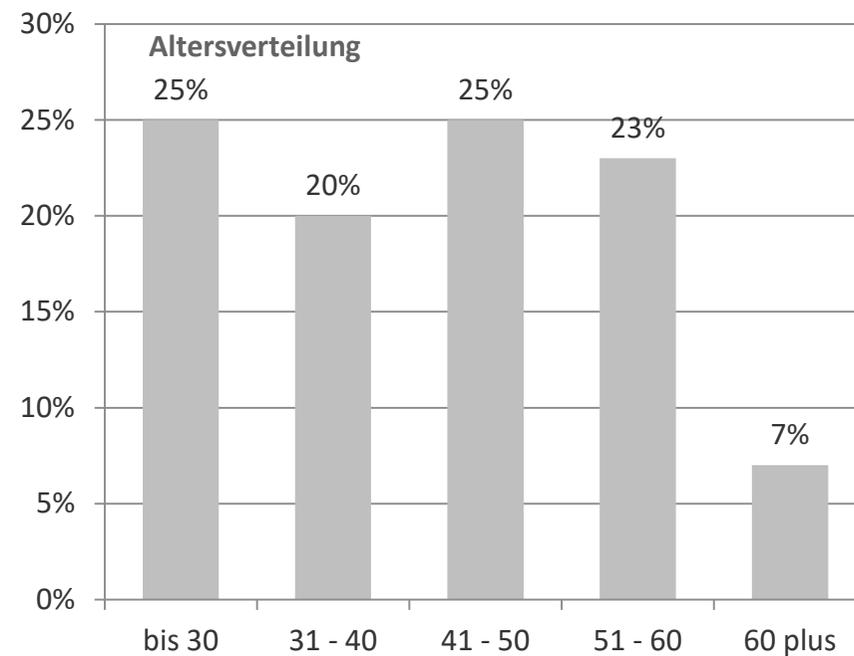
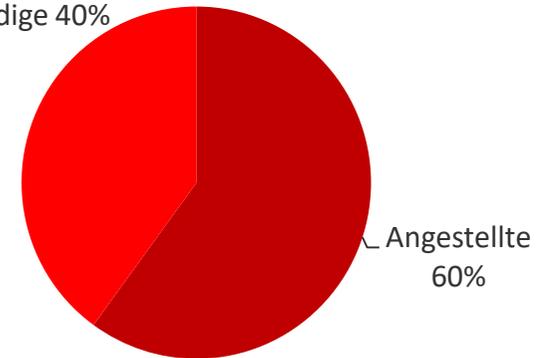
❖ Soziodemographische Daten

n = 246

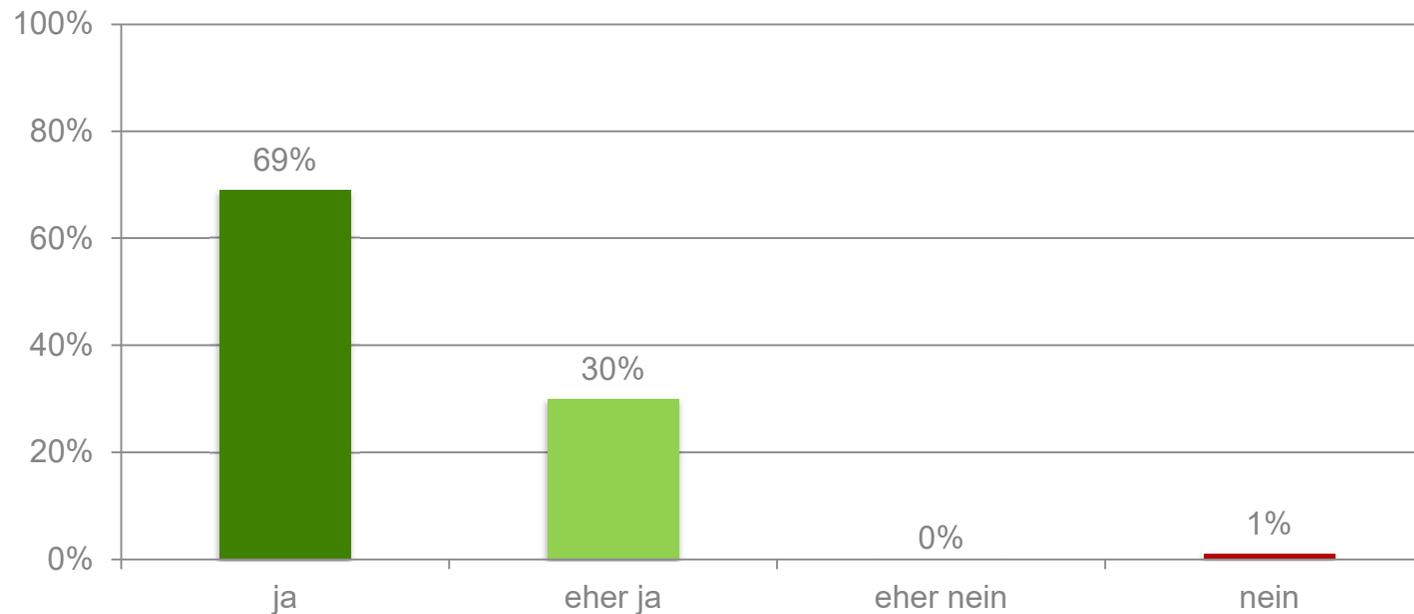


*) Sonstige: z.B. Autorinnen, Fotografinnen, Bloggerinnen, Bereich , Beraterinnen etc.

Selbstständige 40%

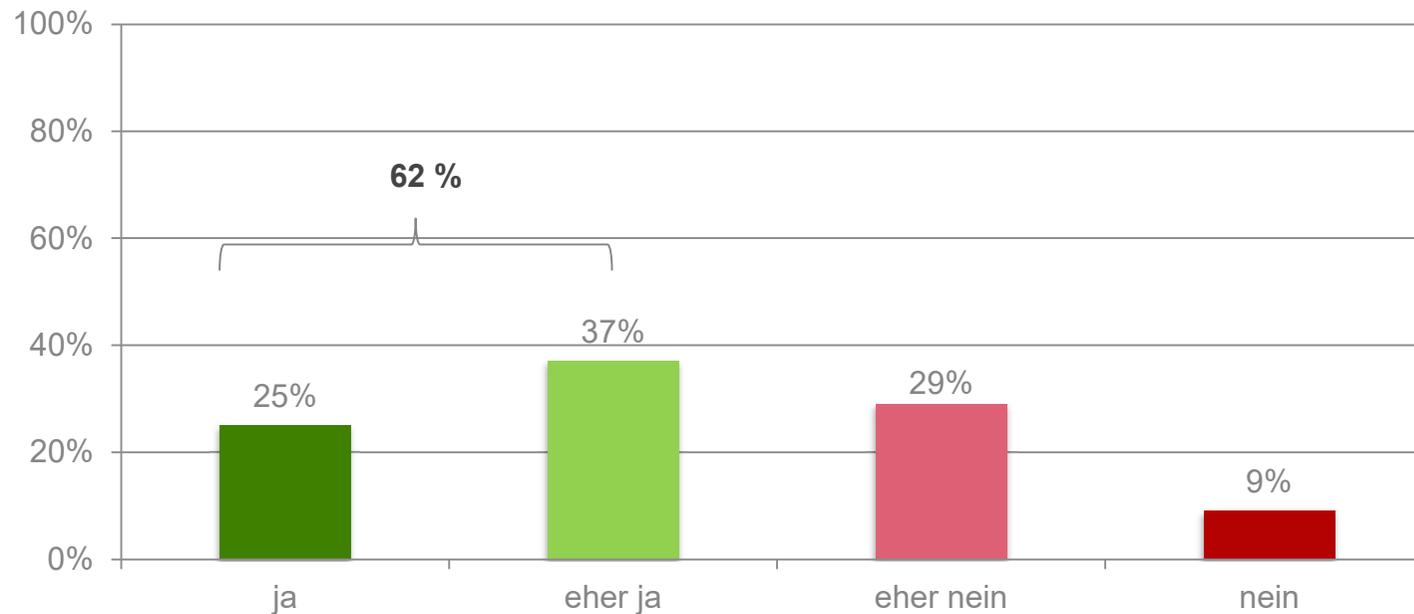


Die Corona-Krise hat den Berufsalltag vieler Menschen stark verändert.



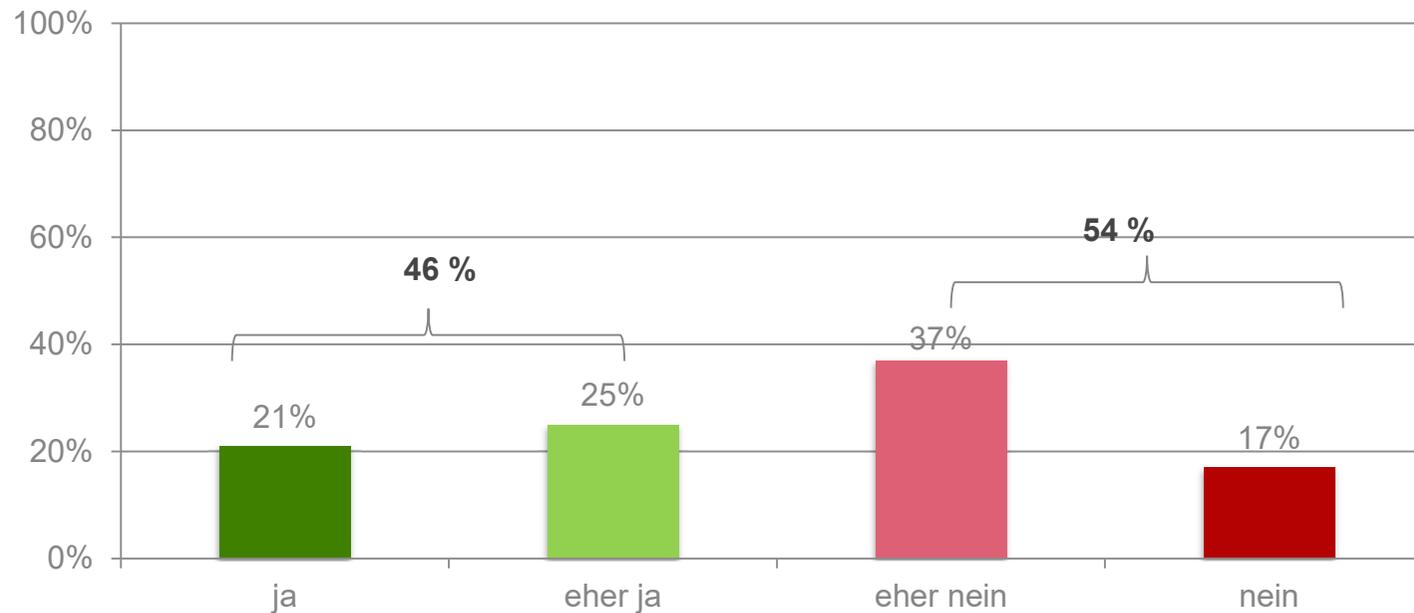
- Die Corona-Krise bringt viele Veränderungen. Besonders deutlich wird dieser Wandel im Berufsalltag evident, meinen fast 70 % der befragten Frauen, weitere 30 % sehen teilweise Veränderungen.
- ✓ Nahezu keine der Befragten meint, dass, durch Corona alles beim Alten geblieben wäre.

Fehlt Ihnen derzeit der persönliche, informelle Austausch mit Kolleginnen und Kollegen?



- Rund einem Viertel der Befragten fehlt der Austausch mit KollegInnen, 37% meinen eher den persönlichen Kontakt zu vermissen.
- Fast 30% geben an, dass sie den persönlichen Kontakt nicht vermissen würden.

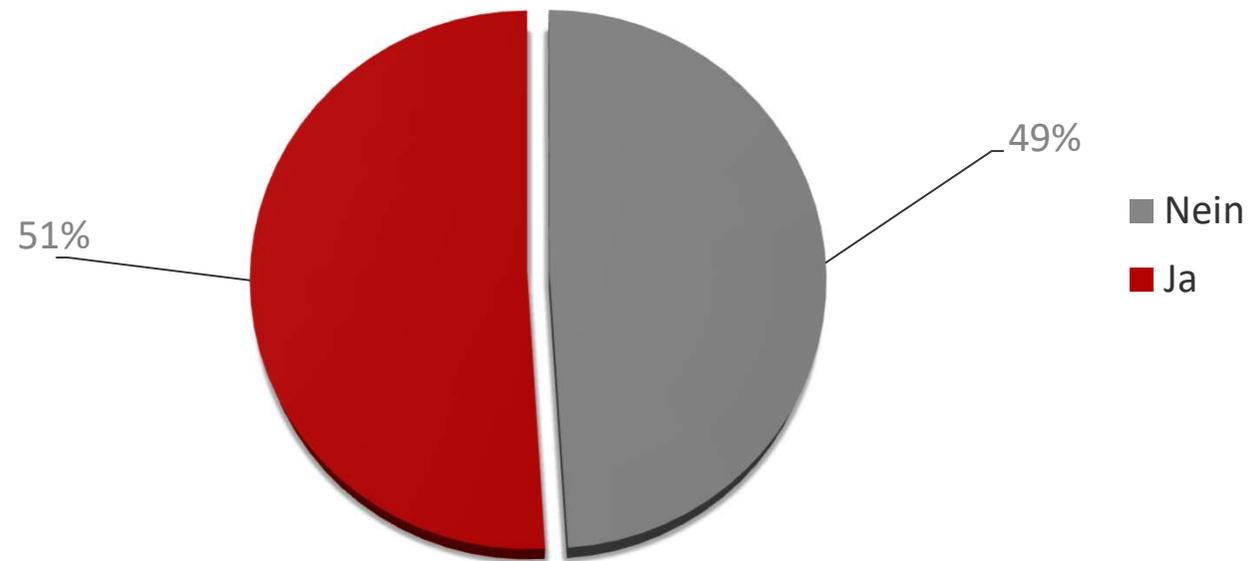
Haben sich aufgrund der Corona-Situation hierarchische Strukturen wieder verstärkt?



- 46 % der befragten Medienfrauen meinen, dass sich durch Corona hierarchischeres Führungsverhalten wieder stärker etabliert hat. Das dürfte teilweise den vielen Zoom-Meetings anstelle von persönlichen Besprechungen geschuldet sein.

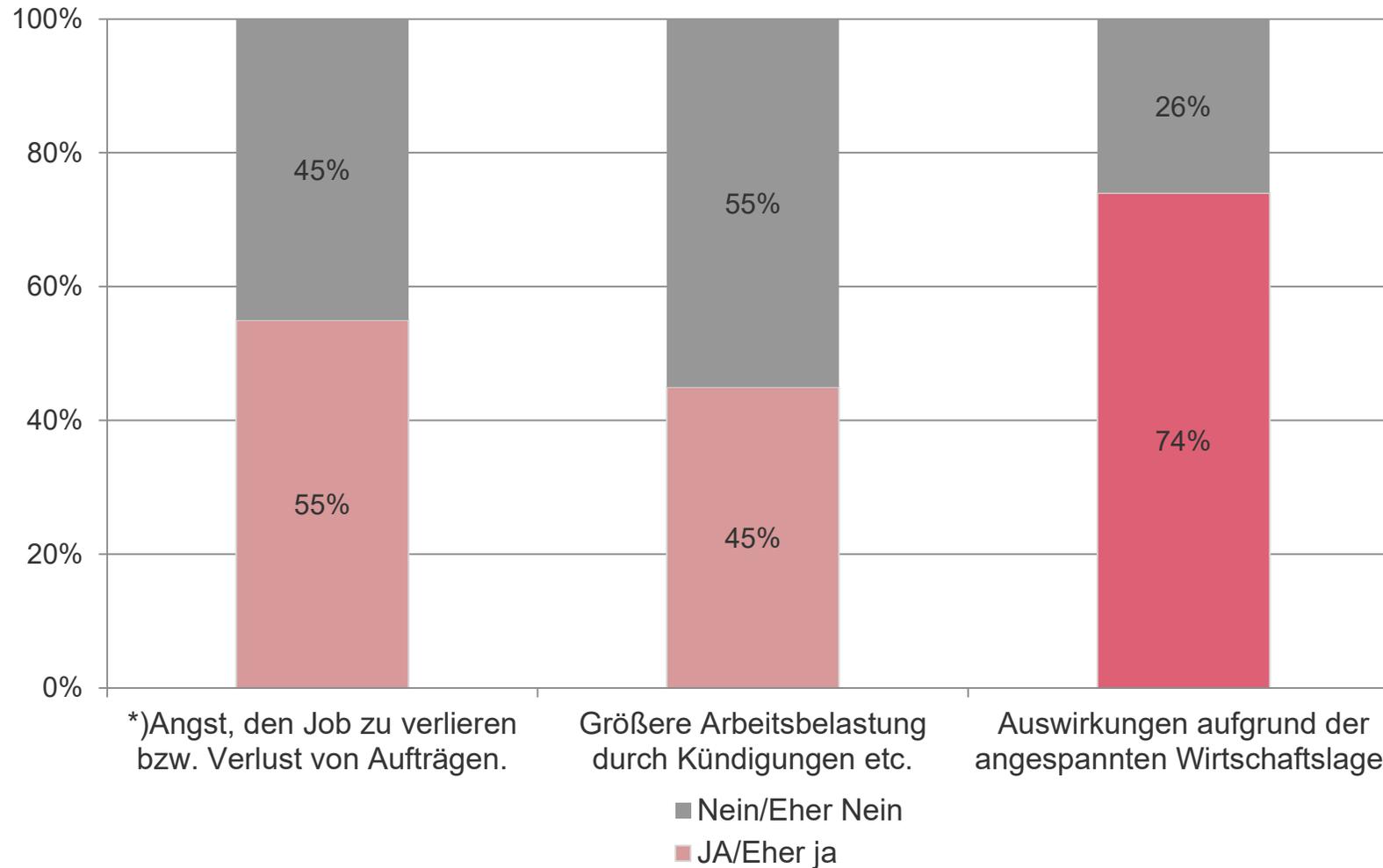
Originalzitat: „Entscheidungen werden weniger diskutiert und es wird wieder häufiger von – oben – angeschafft.“

Haben Sie aufgrund der Corona-Krise negative berufliche Auswirkungen?



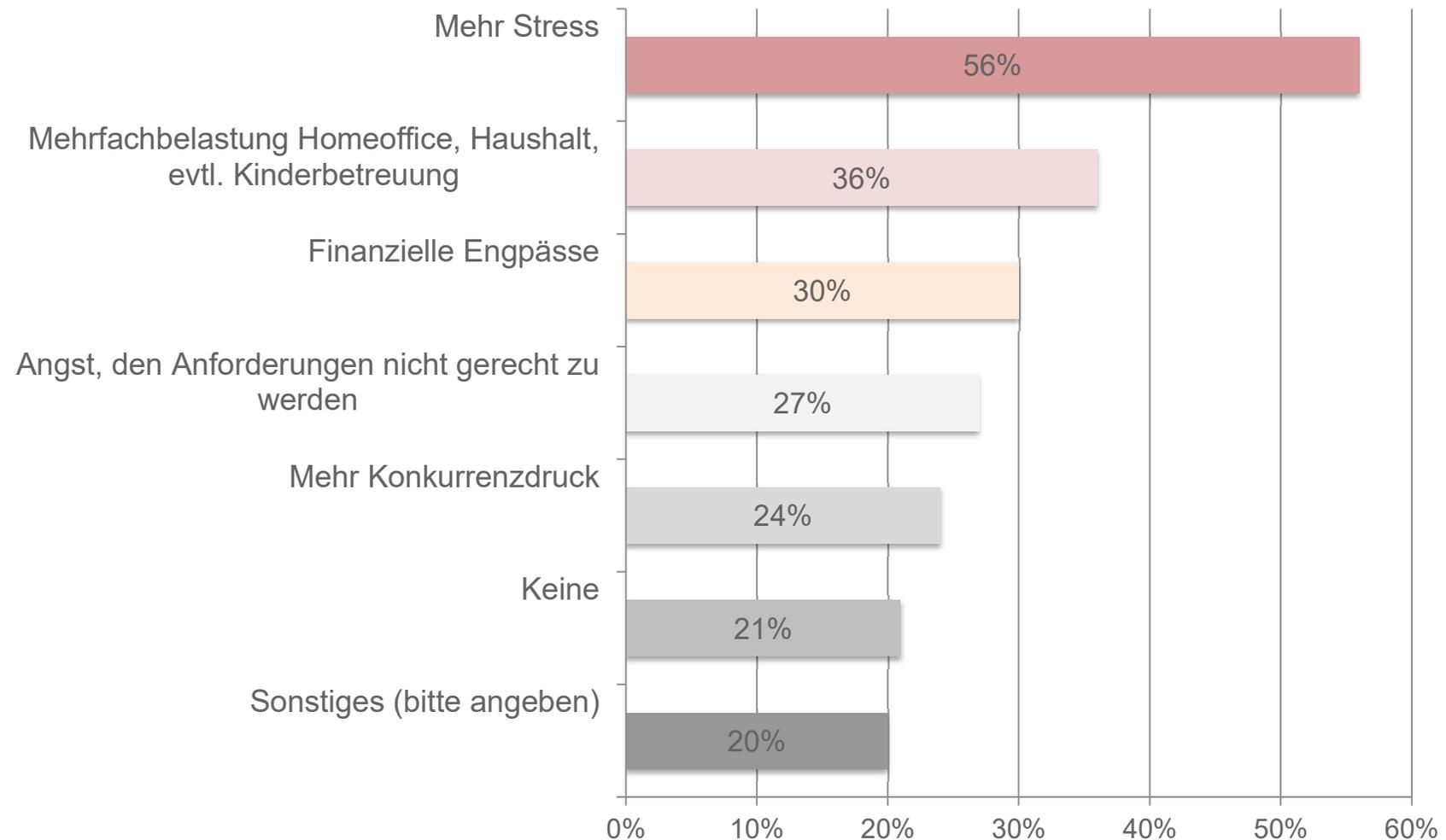
- Jede zweite befragte Frau berichtet von negativen beruflichen Auswirkungen aufgrund der Corona-Krise.

Welche negativen beruflichen Auswirkungen verzeichnen Sie?

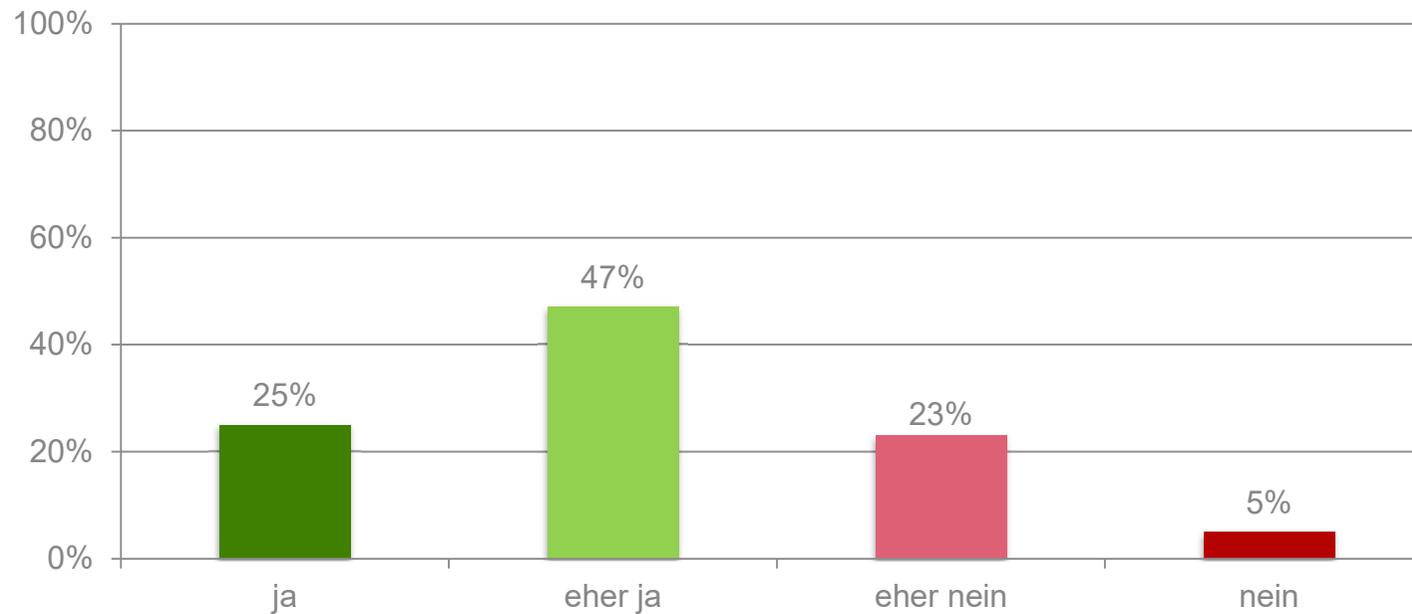


*) 10% der befragten Frauen geben an, ihren Job verloren zu haben.

Welche negativen privaten Auswirkungen verspüren Sie durch die Corona-Krise? (Mehrfachantworten möglich)



Aufgrund der Corona-Krise haben die männlichen Machtzirkel wieder an Bedeutung gewonnen.



- 47 % der Medienfrauen meinen, dass sich die männlichen durch seit der Corona-Krise wieder verstärkt haben, ein Viertel der Befragten ist davon sogar überzeugt.

Originalzitate & Fazit: Die männlichen Machtzirkel haben wieder an Bedeutung gewonnen.



„Männer sind mehr im Büro präsent, Frauen ziehen sich ins Homeoffice zurück und werden unsichtbar.“

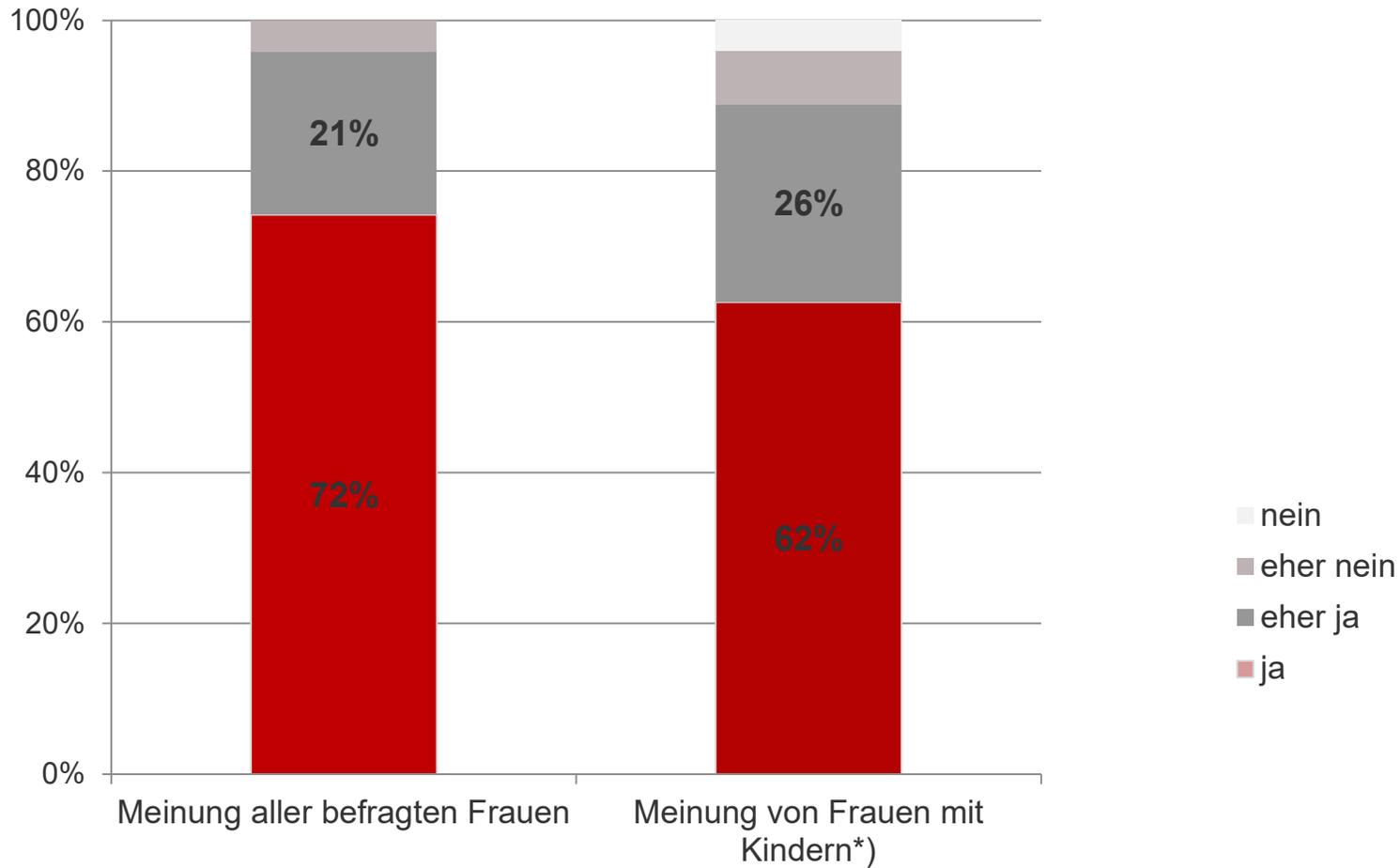
„Die Wichtigtuer haben Aufwind, die fleißigen Bienchen arbeiten still und unbemerkt von zu Hause aus.“

„Männer greifen schneller zum Hörer“

FAZIT:

- Die „neuen“ Arbeitsbedingungen kommen Männern eher entgegen als Frauen.
- Homeoffice & Social Distancing führen dazu, dass Frauen z.B. aus Zeitgründen weniger netzwerken: formell bzw. informell.

Frauen sind aufgrund der Mehrfachbelastung durch Haushalt, Homeoffice und ggf. vermehrte Kinderbetreuung von der Corona-Situation stark betroffen.



*) Kinder im schulpflichtigen Alter & Kindergartenkinder



FAZIT

- ❖ ZEIT DER STARKEN VERÄNDERUNG.
- ❖ ÄNGSTE z.B. vor JOBVERLUST, FINANZIELLE ENGPÄSSE.
- ❖ SITUATION DIE SCHEINBAR MÄNNERN MEHR ENTGEGEN KOMMT ALS FRAUEN.
- ❖ ERRUNGENSCHAFTEN, Z.B. GLEICHSTELLUNG, GERATEN INS WANKEN.
- ❖ RÜCKHALT DER FORMELLEN UND INFORMELLEN NETZWERKE FEHLT.
- ES BRAUCHT NEUE STRATEGIEN FÜR FRAUEN, UM SICH IN DIESER SITUATION ZU STÄRKEN.



Rückfragen/Kontakt

Studienleitung: Kristin Allwinger, MSc

Tel: +43 660 3737 118

Mail: allwinger@akonsult.at

Markt- und Meinungsforschung

AKONSULT communication & consulting KG

Franz-Josefs-Kai 27

1010 Wien

Web: www.akonsult.at